

Drogenproblem „nicht unter Teppich kehren“

Zur laufenden Berichterstattung über die Drogen-Situation am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium sowie die Leserbriefe dazu:

„Der Elternbeirat des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums ist nicht undankbar über die mehrfache Berichterstattung des Tölzer Kurier über das Drogenproblem an der Schule. Angefangen von dem von uns sehr unterstützten Gang des Schulleiters an die Öffentlichkeit über die unterschiedlichen Stellungnahmen von SchülerInnen bis hin zum ab-

schließenden Leserbrief aus Bad Heilbrunn haben wir ein Interesse, dass das Thema nicht unter den Teppich kehrt, sondern öffentlich gemacht wird. Das befördert aus unserer Sicht die Polizeiarbeit, holt die Eltern der Schüler verantwortlich mit ins Boot und lässt Konsumenten und Dealer nicht mehr ganz sicher sein, dass auch jeder Mitschüler Drogen für cool hält und weiter eisern schweigt. Daneben sieht der Elternbeirat in den langfristig angedachten Maßnahmen der Schulleitung eine sinnvol-

le Ergänzung.

Wichtig ist uns aber auch klarzustellen, dass das Seidl-Gymnasium weit mehr ist als eine ‚Kifferschule‘. Hier wird derzeit enorm gebaut und die räumliche Situation nachhaltig verbessert. Da gibt es bei sportlichen und naturwissenschaftlichen Wettbewerben beachtliche Ergebnisse und auf musikischem Gebiet erstaunliche Leistungen und Erfolge. Ein großer Teil der Lehrkräfte engagiert sich weit über das Normalmaß hinaus für Schule und Schüler. Das ist die Ursache, warum Eltern

und ihre Kinder vom Seidl-Gymnasium als ‚unserer Schule‘ sprechen.

Dass es mit dem Drogenmissbrauch auch besondere Probleme gibt, muss deshalb nicht verschwiegen werden. Schwierigkeiten gibt es andernorts auch. Wir müssen uns daran messen lassen, wie wir damit umgehen. Und da sind wir mittlerweile auf einem ganz passablen Weg.“

Martin Steinbach

Vorsitzender des Elternbeirats
Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums
Schützenweg 6, Bad Tölz